

der Grundschule Sietland



1. Medienerziehung an unserer Schule	S. 2
2. Medienausstattung unserer Schule	S. 2
3. Mobiles Lernen	S. 3
4. Fortbildung der Lehrkräfte	S. 4
5. Methodenlernen und Medienkompetenz	S. 4
6. Eigene Homepage	S. 5
7. Förderaspekt	S. 6
8. Fächerübergreifendes Lernen	S. 6
9. Evaluation	S. 6

erer Schule

In einer sich rasch verändernden Welt ist der kompetente Umgang mit Internet und Multimedia eine wichtige Voraussetzung geworden, um am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben teilzuhaben.

Unsere Schule liegt in einem strukturschwachen ländlichen Raum. Dennoch haben viele Schüler Zugang zu neuen Medien. In vielen Haushalten gehören Playstation, Nintendo und Computerspiele zum Alltag und sind an die Stelle der aktiven Freizeitgestaltung gerückt. Dauer und Inhalte entziehen sich oft der Kontrolle der Eltern.

Wir wollen durch die Arbeit am und mit dem Computer die Schüler verantwortungsvoll auf die Herausforderungen einer modernen Informationsgesellschaft vorbereiten. Die Kinder müssen zu einer sachgerechten und umsichtigen Mediennutzung befähigt werden. Diese Medienkompetenz muss wie das Lesen und Schreiben gelernt werden. Um dies zu verwirklichen müssen Computer Bestandteil des Unterrichts werden.

2. Medienausstattung unserer Schule

Ein Computerraum mit 11 Plätzen ist bereits vorhanden. Der Raum wurde 2004 mit Mitteln der Initiative N21 eingerichtet. Es handelt sich dabei um Personalcomputer, die mit einem Windows 2000 Betriebssystem, MS Office und verschiedenen Lernprogrammen ausgestattet sind. Die Rechner sind mit einem zentralen Server miteinander vernetzt und alle internetfähig. Zudem wurden 7 Notebooks angeschafft, die sowohl im Computerraum als auch in den Klassen eingesetzt werden können. In den meisten Klassenräumen steht ein drahtloser Internetzugang zur Verfügung, so dass im Unterricht mit den Notebooks auch im Internet gearbeitet werden kann. Ein Beamer ist ebenfalls vorhanden und kann in den Klassen mit den Notebooks von den Lehrkräften eingesetzt werden. Zudem stehen eine digitale Kamera und ein digitaler Camcorder zur Verfügung. Nach und Nach werden alle Klassenräume (bisher 4) zusätzlich mit einem fest installierten PC ausgerüstet.

Fach	Schwerpunkt	Programm, Internetseite
Deutsch	Eigene Texte verfassen	Word
Deutsch	Erstlesen	Budenberg
Deutsch	Weiterführendes Lesen, Lesen von Ganzschriften	Antolin
Deutsch	Rechtschreibung und Grammatik	Budenberg
Mathematik	Grundrechenarten	Lernprogramm zum Zahlenbuch, Mathepirat und Budenberg
Mathematik	Geometrie	Budenberg, Mathepirat
Mathematik	Sachaufgaben	Mathepirat
Sachunterricht	Diverse Themen	Budenberg und Internetrecherche über z.B. www.blindekuh.de www.kindernetz.de
Englisch	Diverse Themen	Budenberg

3. Mobiles Lernen

Damit neue Medien zum alltäglichen Bild im Schulleben der GS Sietland werden, wollen wir verstärkt das Mobile Lernen in den Klassenräumen durch eine entsprechende Ausstattung und Infrastruktur ermöglichen. Dieser Ansatz kommt auch den individualisierten und freien Lernformen, die im Schulprogramm unter dem Punkt „Lehren und Lernen“ genannt sind, entgegen. Denn nicht immer sind ausgewählte Stunden im Computerraum sinnvoll. Oft ist auch flexibler Einsatz von internetfähigen Notebooks in Wochenplanarbeit oder Freiarbeit didaktisch-methodisch sinnvoll und angebracht. Um dies zu erreichen wurde mit den Mitteln des Konjunkturpakets II folgende Lösung umgesetzt:

Abgehend vom Server im Computerraum wurde eine Netzwerkverbindung zu den Klassenräumen im Süd-Ost-Flügel hergestellt. Über einen drahtlosen Zugriffspunkt in der Nähe des Treppenganges können mit mobilen WLAN-Repeatern nach Bedarf Netzwerkverbindungen in den Klassenräumen oder in der Pausenhalle hergestellt werden. Zusätzlich wurden Notebooks angeschafft, die in den Klassenräumen individuell und bedarfsgerecht eingesetzt werden können. Bei Nichtgebrauch sind sie in ihren Notebookwagen im Lehrmittelraum zu verwahren.

Alle Lehrkräfte haben Grundkenntnisse mit der Arbeit am PC – so wird von allen das Zeugnisprogramm KLV bzw. TLH und ein Textverarbeitungsprogramm am heimischen oder am Schulcomputer angewandt. Das Kollegium führt Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Internetanwendung, Homepageerstellung, Präsentationssysteme, Arbeit mit vernetzten Systemen und Auswahl und Anwendung von Lernsoftware und Lernportalen durch (z.B. www.Antolin.de , www.mathepirat , www.Blinde-Kuh.de, Budenberg). Fortbildung zur Nutzung des Internetportals „Merlin“ und zu Powerpoint wurden im laufenden Schuljahr durchgeführt und können bei Bedarf fortgesetzt werden. Im Umgang mit dem Medienportal Merlin wurden alle Kollegen von Herrn Wichmann vom Medienzentrum Cuxhaven auf einer Dienstbesprechung geschult, so dass die Kollegen in der Lage sind, hierüber Medien herunterzuladen und diese im Unterricht zu verwenden.

5. Methodenlernen und Medienkompetenz

Die Schüler sollen durch das Erlernen von Grundkenntnissen und zielgerichtetem Vorgehen am Computer Medienkompetenz erlangen. Diese Grundkenntnisse gliedern sich für uns in folgende Teilkompetenzen:

- grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien (Anwendungskompetenz)
- Selbstbestimmte zweck- und erlebnisorientierte Nutzung von Medienangeboten (Auswahlkompetenz)
- Kreatives Handeln mit Medien (Gestaltungskompetenz)
- Funktion und Bedeutung der Medien in der Gesellschaft beurteilen (Urteilskompetenz)
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen und kritischen Umgang mit neuen Medien (Reflexionskompetenz)

Diese Medienkompetenz befähigt sie, das Lernen mit neuen Methoden und kreativen Problemlösungsstrategien abwechslungsreicher, effektiver und kreativer zu gestalten. Das Internet soll zur selbstverständlichen Informationsquelle für die Vertiefung der Themen des Unterrichts werden.

tenzen sollen durch die folgende Aufteilung
: werden.

1. Schuljahr:

- Heranführen aller Kinder an den Computer als Arbeitsgerät im Unterricht.
- Erste Erfahrungen mit dem Textverarbeitungsprogramm „Word“
- Kennen lernen interaktiver Lernsoftware (siehe Punkt 2)

2. Schuljahr:

- Arbeit mit Word: Schriftart und Schriftgröße einstellen, Speichern und Öffnen von Dateien, Markieren, Wörter färben u. ä.
- Übungen mit interaktiver Lernsoftware

3. Schuljahr:

- Internetrecherche
- Grafisches Gestalten
- Computergestütztes Lernen im Wochenplan
- Lernsoftware
- Eigene Homepage ansehen und erste Beiträge erarbeiten
- AG Schülerzeitung

4. Schuljahr:

- Weiterentwicklung der Textverarbeitungskenntnisse, z.B. Erstellen einer Tabelle
- Selbstständiges, lernzielorientiertes Üben mit Lernsoftware (Punkt 2)
- Internetrecherchen zu bestimmten Projekten
- AG Schülerzeitung (sofern angeboten)

6. Eigene Homepage

Seit November 2006 verfügt die Schule über eine eigene Homepage. Auf der Seite www.gs-sietland.de präsentiert sich unsere Schule. Dabei ist durch die einfache Handhabung des Programms möglich, dass alle Kolleginnen, Kollegen, Schülerinnen und Schüler auf der Seite Informationen und Bilder über Projekte oder Unterrichtsvorhaben präsentieren können. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier zunehmend dazu angeleitet und motiviert werden, eigene Texte und Bilder zu veröffentlichen.

Der Computerraum soll dem Förderaspekt insofern Rechnung tragen, dass vor allem Kleingruppen mit dem Förderschwerpunkt im sprachlichen und mathematischen Bereich dort gezielt an ausgewählter Lernsoftware (Budenberg, Antolin, Mathepirat) gefördert werden. Der Förderunterricht kann dadurch wesentlich abwechslungsreicher und motivierender durchgeführt werden.

8. Fächerübergreifendes Lernen

Multimediale Anwendungen ermöglichen es in besonderem Maße Informationen aus verschiedenen Fachgebieten miteinander zu verknüpfen. Diese Vorteile nutzen wir, indem bestimmte Problemstellungen durch die multimediale Aufarbeitung aus verschiedenen Perspektiven dargestellt werden. Das fächerübergreifende Arbeiten an unserer Schule kann sich durch die multimedialen Anwendungen deutlich verbessern und ausdehnen. Zudem wird die Erstellung von Präsentationen und das Konservieren von Erarbeitetem deutlich erleichtert.

Auch in diesem Lernbereich werden Bewegungspausen, bewegtes Lernen sowie Bewegung und Entspannung integriert.

9. Evaluation

Das Medienkonzept wird im zweijährigen Turnus überprüft. Die Gesamtkonferenz entscheidet darüber, ob das Konzept Veränderungen oder Verbesserungen unterzogen werden muss. Bei Bedarf ist eine Arbeitsgruppe zu bilden, die mit der Überarbeitung des Medienkonzeptes beauftragt wird. Die Gesamtkonferenz entscheidet dann wiederum über das erneuerte Medienkonzept.